



UFG-Report, Auslandsmobilität / Mobility Abroad

Erasmus+ Auslandsstudium
Erasmus+ Study mobility



Erasmus+ Auslandspraktikum
Erasmus+ Traineeship mobility



UFG-Mobilitätsstipendium
UFG-Mobility Grant



UFG-Auslandsstipendium
UFG-Abroad Grant



Studienrichtung an der UFG
Study program at the UFG

Industrial Design

Aufnahmeeinrichtung (falls eine Gastinstitution besucht wurde), host institution (if applicable)

Faculdade de Belas-Artes

Nur bei Auslandsstudien: Studienrichtung an der Gastinstitution
Study mobilities only: Study program at the host institution

Equipment design

Gastland / Stadt
Host country / city

Portugal, Lissabon

Aufenthaltssemester
Semester of the mobility

Wintersemester 2021/22

Anreise ins Gastland (Empfehlungen, Schwierigkeiten)

Travelling to the host country (recommendations, difficulties)

Bei der Einreise in Portugal gibt es als EU-Bürger nicht viel zu beachten. Lediglich eine "Locator-Card" muss ausgefüllt werden. Diese dient zur Nachverfolgung, wo sich der Einreisende während dem Aufenthalt befindet. Das Abschließen einer zusätzlichen Reiseversicherung ist angeraten.

Bei längeren Aufenthalten ist es empfehlenswert, sich eine portugiesische SIM-Karte zuzulegen - die "WTF-Card" ist eine Pre-paid Karte, die monatlich mit 10€ aufgeladen werden kann, und 20GB Internet zur Verfügung stellt. Denn nach 3-4 Monaten im Ausland tritt die "Fair Use Policy" in Kraft, wodurch Roamingkosten anfallen.

Leben im Gastland (Kultur, Unterkunft, Öffentlicher Transport, Essen, Lebenskosten)

Life in the host country (culture, accommodation, public transport, food, costs of living)

Portugal ist meiner Meinung nach eine super Destination für ein Auslandssemester. Das Klima ist sehr mild, fast täglich scheint die Sonne, die Kultur ist sehr vielfältig und die Einwohner sind alle sehr freundlich und offen. Es fällt einem leicht, mit Leuten ins Gespräch zu kommen und durch das tägliche Treiben in den Einkaufs- und Ausgehvierteln kann man leicht Kontakte knüpfen. Portugiesisch-Kenntnisse sind empfehlenswert, jedoch kann ich aus Erfahrung sagen, dass man mit Englisch sehr gut über die Runden kommt.

Um eine gute Unterkunft zu finden würde ich "Idealista", "spot a home" oder "uni places" empfehlen. Ich habe meine Unterkunft über Idealista vor meiner Anreise gebucht, würde aber Vorsicht walten lassen, da teilweise auch Betrüger unterwegs sind.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind prinzipiell gut, allerdings muss man sich auf etwaige Verspätungen oder Ausfälle einstellen. Alternativ können aber auch Uber (Bolt, Freenow,...) oder Electro-Scooter verwendet werden. Diese sind vergleichsweise sehr billig.

Allgemein ist das Leben hier in Portugal um ca. 20% billiger als in Österreich. Soll aber nicht heißen, dass Qualität und Geschmack zu kurz kommt. In nahezu jedem Restaurant habe ich gut gegessen und die lokalen Spezialitäten sind ein muss (besonders das Gericht "Pica-Pau")

Bei Auslandsstudien: Reflektion über das Studium (Lehrveranstaltungen, Sprache, Lehrende, Studierende, Auslandsbüro an der Gastuniversität)

Bei Auslandspraktika: Reflektion über das Praktikum (Art des Unternehmens, Arbeitsaufgaben, Betreuung)

Study Mobilities: Reflection on the study program (courses, language, teachers, students, International Office at the host university)

Traineeship Mobilities: Reflection on the internship program (Type of enterprise, work tasks, support)

Die Fakultät der Belas-Artes ist die älteste Kunsthochschule Portugals. Logisch ist daher, dass die Uni einen guten Ruf hat und kompetente Lehrende aufweist. Im Vergleich zu der Kunstuni Linz würde ich sagen, dass die Professoren einen etwas "altmodischen" Ansatz an Design und Ausarbeitung haben. Oft wird auf historische Literaturen oder Ansätze verwiesen, was als neuer Input nicht schlecht ist. Die Studierenden werden auch laufend aufgefordert, mehr auszuprobieren und Sachen zu schaffen, anstatt lange im Theoretischen zu verharren.

Meine fehlenden Portugiesisch-Kenntnisse haben mir das Leben etwas schwieriger gemacht, da manche Vorlesungen nur in der Nationalsprache abgehalten wurden. Jedoch erklärten sich zwei der vier Professoren bereit, den Unterricht in Englisch (oder einer Mischung aus PT&E) abzuhalten; ein weiterer Dozent gab mir am Ende jeder Unterrichtseinheit eine Zusammenfassung und in der letzten Vorlesung erklärte sich ein Student bereit, als mein Dolmetscher zu fungieren. Anfangs etwas chaotisch, aber durch Gespräche mit dem Lehrpersonal kann normal immer eine Lösung gefunden werden.

Die anderen Studierenden waren auch immer sehr freundlich und hilfsbereit.

Besonders in den ersten Wochen gaben sie sich Mühe, die Erasmusstudenten willkommen zu heißen und ihnen das Einleben zu erleichtern.

Das Erasmus-Büro an der Belas-Artes war allgemein sehr verlässlich und wenn dringende Anliegen aufkamen, waren sie auch recht schnell bei der Bearbeitung. Was auch sehr hilfreich war, sind die Studienvertreter der Gastuni - diese gründeten eine Whatsapp-Gruppe am Anfang des Aufenthaltes und standen hier mit Rat und Tat bereit, falls irgendein Student Probleme oder Fragen hatten.

Die Übermittlung des UFG-Reports an das International Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf der Website der Kunstuniversität einverstanden ist. Sollte die Verfasserin/der Verfasser damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im UFG-Report festzuhalten.

The submission of the UFG report to the International Office is at the same time confirmation that the author of the report agrees to its possible publication on the website of the University of Art and Design.
If the author does not agree, this must be explicitly stated in the UFG report.